

## Kanti geht gegen Salo deutlich unter



Die Kanti-Girls zum Zuschauen verdammt: Lehmann (Nr. 6), Orchard (11) und Steinemann (4) gegen De Carne. Bild Reinhard Standke  
**KANTI GEHT GEGEN SALO DEUTLICH UNTER**

**Im Rückspiel des CEV Challenge Cup machte der VC Kanti dort weiter, wo er am letzten Samstag in Köniz aufgehört hatte. Nach dem 0:3 gab Kanti auch den Entscheidungssatz mit 8:15 klar verloren und schied aus.**

*VON REINHARD STANDKE, SALO (FI)*

**VOLLEYBALL** Nach dem begeisternden Spiel vor einer Woche gegen Salo hatte der VC Kanti im ersten Play-off-Viertelfinal vom Wochenende eine enttäuschende Leistung mit Schwächen in der Abnahme und einer hohen Fehlerquote gezeigt. Daran sollte sich auch im zweiten Auftritt des CEV-Challenge-Cup-Achtelfinals in Finnland bei LP Salo nicht viel ändern.

Als Passeuse begann diesmal die Schwedin Lina Sundström. Die Stammspielerin der letzten Wochen, Aïda Shouk, hatte sich am Montag den Fuss vertreten und hätte im Hinblick auf das nächste Play-off-Spiel in der Meisterschaft so weit wie möglich geschont werden sollen. Die ersten zwei Punkte gingen zwar an die Schaffhauserinnen, doch dann zogen die Finninnen auf 8:5 und 16:10 davon. Kanti zeigte erneut Schwächen in Annahme und Verteidigung, während Salo auf ihre Starspielerin Virginie De Carne setzte, die sich mit Punkten in Serie bedankte. Mehr als in Schaffhausen steuerten aber auch die weiteren Ausländerinnen von Salo, Kondratsyeva und Lapukhina, Punkte bei. Die Finninnen holten sich den ersten Satz mit 25:16 deutlich.

### Zu wenig Gegenwehr

Der VC Kanti leistete zu wenig Gegenwehr, zeigte sich zu wenig engagiert und kämpferisch. Das blieb im zweiten Satz gleich, auch der Wechsel auf der Zuspieldposition von Lindström zu Shouk änderte nichts daran. Der zweite Umgang ging mit 25:10 klar an Salo. Im dritten Satz spielte weiterhin Shouk am Pass, Vanessa Belli ersetzte Neuverpflichtung Jilliane Goulet. Kanti blieb nach einer 2:0-Führung bis zum 7:5 für Salo im Spiel, nach dem Sprung von 13:7 auf 18:8 war aber endgültig klar, dass die Schaffhauserinnen auf dem besten Weg waren, den Vorteil des gewonnenen Hinspieles aus der Hand zu geben. Mit 25:12 erzwangen die Finninnen den Golden Set, den Entscheidungssatz. Kanti lag nach zwei Eigenfehlern von Salo mit 2:1 in Führung, wusste aber nicht an diesen Vorteil anzuknüpfen. Salo zog auf 8:5 davon und sicherte sich vor 724 Zuschauern mit 15:8 den Einzug in die Viertelfinals. De Carne erzielte im Golden Set 8 ihrer total 26 Punkte. Bei Kanti war Grit Lehmann (6 Punkte) die beste Angreiferin. Nun bleibt abzuwarten, ob der VC Kanti nach den zwei Niederlagen in den letzten beiden Sätzen am Samstag reagieren kann und mit einem Sieg gegen Köniz in der Best-of-3-Serie der Meisterschafts-Play-offs noch das entscheidende dritte Spiel erzwingt.

### Stimmen «Das Gegenteil von letzter Woche»

Andi Vollmer (trainer VC Kanti): «Ich muss LP Salo gratulieren, sie haben ihre Hausaufgaben gemacht. Von uns hätte es eine bessere Abnahme, ein besseres Service und eine bessere Verteidigung gegen De Carne gebraucht. Nun reist Salo nach Baku, was unser sportliches Ziel, nicht aber das finanzielle Ziel des Vereins war.» Lena Andersson (beste Spielerin Kanti): «Das Spiel war genau das Gegenteil von dem in der letzten

Woche. Salo hat besser serviert und im Angriff effizient gespielt. Wir haben Probleme, die Angriffe von De Carne zu stoppen.» Toni Lämminkäinen (Trainer LP Salo): «Es ist alles so aufgegangen wie geplant. Wir haben gut serviert, Kanti hatte Schwächen in der Abnahme. Unsere Mittelblockerin spielte viel besser als im ersten Spiel. Heute zeigten wir eines unserer besten Spiele im Europacup.» Hanna-Mari Arminen (beste Spielerin LP Salo): «Ich wusste, dass wir besser spielen können als im Hinspiel in Schaffhausen. Zum Schluss hatte ich dann noch Angst, dass wir nach unserem sehr gutem Spiel den Tiebreak verlieren könnten.» (R.Sta)

#### Europacup-Splitter

Gästesupport Hübsch, verschneit und kalt (–10 bis –22 Grad) präsentierte sich die Kleinstadt Salo dem VC Kanti und dem halben Dutzend angereister Fans. Unter ihnen waren Housi Schwitter Susanne und Robert Wäckerlin, Roger Külling und Peter Baumer (Bild, v. l.) Warum der Radlader allerdings auch am Mittwoch und am Donnerstag morgens um 5 Uhr versuchte, Schnee zusammenzukratzen, obwohl es seit Dienstag nicht mehr geschneit hatte, blieb ein Rätsel. Grosses Medieninteresse Drei Pressekonferenzen waren im Zusammenhang mit dem Achtelfinalrückspiel angesetzt. Auf die erste vom Mittwoch folgte ein ganzseitiger Bericht in der Lokalzeitung «Salon Seudun Sanomat» mit einem Bild von Micheli Tomazela Pissinato und Hanna-Mari Arminen. Gestern gab es sowohl vor der Partie als auch danach eine Präsentation von Captain und Trainer vor den Medien. ServiceEs war nur ein knapp 15-minütiger Weg vom Hotel in der Stadt direkt gegenüber dem Shoppingcenter zur Salohalli, aber natürlich wurden Team, Betreuer und Fans chauffiert. Vielseitige Halle Die Salohalli ist ein Teil des grossen örtlichen Sportkomplexes und umfasst auch Kraft- und Aerobicraum, Indoorlaufbahn, Restaurant und eine Driving Range. (R.Sta)

CEV Challenge Cup, Achtelfinal, Rückspiel: VC Kanti - LP Salo 3:0 (25:16, 25:10, 25:12); Hinspiel 0:3; Golden Set 15:8; LP Salo im Viertelfinal gegen Azerrail Baku. – Salohalli. – 724 Zuschauer. – SR: Myredal/Hentze; Supervisor: Pürn. – Spieldauer: 24, 21, 19 = 64 sowie 13 Minuten. – LP Salo: R.-L. Arminen (4/2; Rajala), H.-M. Arminen (5:2), Niemi (9/0), Kondratsyeva (11/1), Lapukhina (15/3), De Carne (26/4), Libero Hämäläinen; eingewechselt: Sorokin, Rajala. – VC Kanti: Sundström (1/0; ab 10:3 im 2. Satz Shouk 0/1), Steinemann (4/2; 2. Satz: ab 14:5 Belli 5/3), Goulet (2/0; Ende 1. Satz und im 3. Satz Belli ), Lehmann (12/8), Tomazela Pissinato (4/4), Orchard (6/2), Libero Andersson; nicht eingesetzt: Heidrich; nicht im Aufgebot: Raguz, Rüegg, Komlenovic (verletzt). CEV-Cup. Viertelfinal-Rückspiel: Dynamo Krasnodar (Russ) - Neuchâtel UC 3:0 (25:10, 25:9, 25:15); Hinspiel 3:0.Europacup. Champions League. Achtelfinal-Rückspiel: Dynamo Moskau - Pesaro (It) 2:3 (17:25, 25:19, 28:26, 12:25, 8:15); Hinspiel 2:3. – Pesaro ist am 23. Februar und am 2. März Viertelfinalgegner von Voléro Zürich.